

# Schulprogramm der Albert-Schweitzer-Schule

## Zusammenfassung

Mit ihrem Schulprogramm möchte die Albert-Schweitzer-Schule in Anlehnung an den Hessischen Referenzrahmen für Schulqualität konkret und überprüfbar Ziele ihrer Arbeit beschreiben. Damit kommt sie dem im Hessischen Schulgesetz formulierten Auftrag zur Eigenverantwortung bei der Erfüllung ihres Bildungsauftrages nach.

Im Jahr 2013 hat die Schulgemeinde das Schulprogramm überarbeitet und auf über hundert Seiten dargelegt, wie sie die Bereiche Qualität und Qualitätsentwicklung, Führung und Management, Professionalität und Schulkultur, Lehren und Lernen sowie Ergebnisse und Wirkungen für ihre Einrichtung definiert.

Das Schulprogramm soll, so der Wunsch der Schule, den Blick aller Mitglieder der Schulgemeinde auf Stärken und Schwächen, Erreichtes und Wünschenswertes lenken und sie alle an dem Entwicklungsprozess der Schule teilhaben lassen.

Ganz allgemein formuliert die Schule ihre Ziele als Gymnasium im ländlichen Raum wie folgt:

- Methodenlernen und Natur erforschen
- Konstruktiv für gemeinsame Ziele
- Offen für menschliche Probleme
- Breites Angebot im ländlichen Raum

Die folgende Zusammenfassung des Schulprogramms berücksichtigt weitgehend dessen Aufbau, sodass ein vertiefendes Nachlesen in der Langversion ohne größeres Suchen erfolgen kann.

### **Der Hessische Referenzrahmen für Schulqualität (HRS)**

Schulprogramme haben den Vorgaben des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) zu entsprechen. Die Verantwortung für Entwicklung, Evaluation, Fortschreibung und Umsetzung von Schulprogrammen liegt bei den Schulleiterinnen und Schulleitern, wobei jedoch die gesamte Schulgemeinde zur Mitarbeit verpflichtet ist. Das Programm und seine Fortschreibung beschließt die Schulkonferenz auf der Grundlage der Gesamtkonferenz. Es bedarf darüber hinaus der Zustimmung des Elternbeirates und des Staatlichen Schulamtes.

Mit dem Schulprogramm 2010 orientierte sich die Albert-Schweitzer-Schule erstmals an der Grundstruktur des HRS. Zur Definition von Schulqualität greift sie auf den Referenzrahmen zurück, der sich aus Modellen speist, die im In- und Ausland erprobt sind.

## **I. Voraussetzungen und Bedingungen**

Als Schule im ländlichen Raum leidet die Albert-Schweitzer-Schule unter einem Rückgang der Schülerzahlen, der zuletzt durch G8 noch verstärkt wurde. Derzeit besuchen ca. 1000 Schülerinnen und Schüler die Schule, davon kommen ca. 75% von außerhalb. Es unterrichten knapp 100 Lehrkräfte. Mit dem Schuljahr 2013/2014 kehrt das Albert-Schweitzer-Gymnasium wieder zu G9 zurück. Die Schule verfügt über zwei Standorte, die gut bis sehr gut ausgestattet sind. Sie fungiert in vielen Bereichen als Pilotschule.

## **II. Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung**

Die Hauptziele der Qualitätsentwicklung wurden in den schulischen Gremien festgelegt. Sie finden sich im Schulprogramm in den relevanten Unterpunkten. Zusammengefasst sind dies:

Der weitere Ausbau von Schulsozialarbeit (darunter auch der Ausbau von PiT), Erste-Hilfe-Teams und lebendiger Feedback-Kultur sowie ein Ausbau der kollegialen Beratung und des Themas Gesundheit. Die Albert-Schweitzer-Schule soll darüber hinaus ihr bewegtes Pausenangebot weiter verbessern, und ihr Angebot als ganztägig arbeitende Schule weiter ausbauen. Ein zentraler Punkt in der Zielstellung ist das Förderkonzept der Albert-Schweitzer-Schule, das Schülerinnen und Schülern ermöglichen soll, individuell zum Abitur zu kommen. Für die Oberstufe sind ein hoher Qualitätsstandard bei Berufs- und Studienorientierung von großer Bedeutung sowie die Aktuellen Runden, in denen fachübergreifend aktuelle Themen diskutiert werden. Die Angebote für Wahl- und KOP-Unterricht sollen verbessert werden; weiterhin soll die Schule an Vergleichsarbeiten und Lernstandserhebungen teilnehmen. Der Unterricht soll schülerorientiert sein.

## **III. Führung und Management**

Dieses Kapitel legt Rechtsgrundlagen der Schulleitung dar und beschreibt Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche der Schulleitung. Die Schulleitung der Albert-Schweitzer-Schule setzt sich zusammen aus Schulleiterin, stellvertretendem Schulleiter, Studienleiterin und drei Fachbereichsleitern.

## **IV. Professionalität**

Der Bereich „Professionalität“ umfasst an der Albert-Schweitzer-Schule Fortbildungspläne und Pläne zur Personalentwicklung der Lehrerinnen und Lehrer. Diese sind nach dem Hessischen Lehrerbildungsgesetz (HLBG) zu Fortbildungen verpflichtet, die sie auch dokumentieren müssen. Die Schule entwickelt zusätzlich zu den gesetzlichen Bestimmungen schulspezifische Fortbildungspläne.

Zu Professionalität zählt die Albert-Schweitzer-Schule auch eine gute Öffentlichkeitsarbeit. Hier stehen Beziehungen der Schulgemeinde zur Öffentlichkeit (klassische „Public Relations“) genauso im Vordergrund wie gelungene interne Kommunikation.

## **V. Schulkultur**

Die Albert-Schweitzer-Schule begreift „Demokratie lernen und gestalten“ als elementaren Baustein des Schulprogramms. Demokratie soll in der Schule vorgelebt werden und für die Schülerinnen und Schüler erfahrbar sein. Mitgestaltung eigener Angelegenheiten, Mitsprache bei der Wahl und Reihenfolge der Lerninhalte sowie Berücksichtigung der verschiedenen Lernbedürfnisse sind neben dem Aufbau von Konfliktlösungsstrukturen, dem Schaffen von Freiräumen und dem Pflegen einer lebendigen Feedback-Kultur bestimmende Elemente einer gelebten Demokratie in der Schule.

Diese Demokratisierung soll die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler zur aktiven Mitgestaltung an der Zivilgesellschaft fördern. Sie soll dazu beitragen, zunehmende Gewalt, Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus sowie Politikdistanz einzudämmen.

## **1. Schulsozialarbeit und Schulseelsorge**

Menschliche Schule zeichnet sich durch zahlreiche Unterstützungsangebote für Schülerinnen und Schüler im persönlichen Bereich aus: Mediation, Beratungsangebote, Schulseelsorge und ein Raum der Stille prägen die Schulsozialarbeit an der Albert-Schweitzer-Schule.

An der Schulsozialarbeit sind beteiligt: Zwei Beratungslehrer, der Vertrauenslehrer, der Sucht- und Drogenbeauftragte, der Schulpfarrer und Schulseelsorger, die für Fragen der inklusiven Beschulung und der Feststellung eines Förderbedarfs zuständige Lehrerin des Beratungs- und Förderzentrums, die für die Streitschlichtungs-AG zuständige Lehrerin und die Koordinatorin der Schulsozialarbeit. Sie alle treffen sich im Abstand von 4 bis 6 Wochen zu einem Runden Tisch, beratend nimmt auch die Schulpsychologin des Schulamts Gießen an den Sitzungen teil.

Das Aufgabengebiet der Schulsozialarbeit umfasst:

- Beratung konkreter Fälle gemeinsam mit den betroffenen Lehrkräften
- Beratung von Mobbingopfern und –tätern
- Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in schwierigen persönlichen Lebenssituationen
- Angebot von Fortbildungen zu relevanten Themen für Lehrerschaft und Eltern

Darüber hinaus wurde auf Initiative der Schulseelsorge an der Albert-Schweitzer-Schule ein „Raum der Stille“ eingerichtet. Weitere Aktivitäten dieses Bereichs sind die Gestaltung von Schulgottesdiensten und Andachten sowie die Durchführung unterschiedlicher Projekte wie Studientage oder Reflexionstage.

## **2. Zusammenarbeit von Lehrkräften**

### **Zusammenarbeit im Team 5/6:**

Die Bildung von Klassenleitungsteams in den Jahrgangsstufen 6/5 soll den Kindern, die von einer behüteten Grundschule auf das Gymnasium wechseln, in der Regel fremden Mitschülern gegenüberstehen, sich sowohl quantitativ als auch qualitativ höheren Ansprüchen ausgesetzt sehen und nicht selten erstmals längere Anfahrten zur Schule auf sich nehmen müssen, eine sichere Anlaufstelle bieten. Die beiden Klassenlehrer bilden ein pädagogisches Team, das den Unterrichtseinsatz der beteiligten Kolleginnen und Kollegen möglichst eigenverantwortlich organisiert, über erzieherische und sozial-integrative Maßnahmen berät und nach Bedarf auch Raum für pädagogische Diskussionen und fachliche Kooperation bietet.

### **Kollegiale Beratung**

Dieses Angebot an die Lehrkräfte der Albert-Schweitzer-Schule soll dazu dienen, im Rahmen eines strukturierten Ablaufplans konkrete Problemfälle zu bearbeiten. Ziele sind, berufliche Belastungen aus der Distanz zu reflektieren und zu bewältigen sowie durch gemeinsame Bearbeitung von problematischen Situationen Unterstützung, aber auch Verständnis zu erfahren.

### **3. Schulklima, Lernumgebung und Schulregeln**

#### **Schulordnung und Erscheinungsbild**

Das Schulklima der Albert-Schweitzer-Schule steht im Zeichen von Toleranz und gegenseitigem Respekt. Diese Toleranz gilt nicht gegenüber Gewalt, dem Zeigen von Gewaltvideos und Mobbing. Hier kooperiert die Schule mit Unterstützungseinrichtungen und der Polizei. Im Rahmen der Schulordnung werden verbindliche Regeln erarbeitet. Die Schule legt zudem Wert auf Sauberkeit, Ordnung, ein freundliches Erscheinungsbild und eine zeitgemäße Ausstattung der Klassen- und Aufenthaltsräume.

#### **Sichere Schule**

Seit dem Jahr 2007 gibt es in der Albert-Schweitzer-Schule ein Sicherheitskonzept, hinter dem ein Krisenteam aus Schulleitung, Sicherheitsbeauftragten, Hausmeistern, Sekretariatsangestellten und Schülervertretern steht. Kontinuierlicher Aufbau und Pflege einer Kultur der Sicherheit an der Schule soll Risikolagen reduzieren.

#### **Gesunde Schule**

Die Albert-Schweitzer-Schule hat die Bedeutung von Gesundheitsförderung an der Schule erkannt. Hierzu wurde unter anderem eine AG „Gesunde Schule“ gebildet und eine Kooperation mit dem ASC ins Leben gerufen, um den Schülerinnen und Schülern am Standort Schillerstraße ein bewegtes Pausenangebot zu ermöglichen.

### **4. Außenorientierung**

Die Albert-Schweitzer-Schule orientiert sich in vielerlei Hinsicht nach außen. Dazu gehören Schüleraustausche, zahlreiche Auslandskontakte sowie Klassen- und Studienfahrten.

### **5. Ganztägige Angebote**

Die Albert-Schweitzer-Schule ist im Sinne des Gesetzes seit 2003 eine „ganztägig arbeitende Schule“. Ihr Angebot ist äußerst vielfältig und mehrere hundert Schülerinnen und Schüler nehmen regelmäßig an diesen Zusatzveranstaltungen teil. Beispiele des Angebots: Hausaufgabenbetreuung, Förderkurse insbesondere in den Hauptfächern für alle Jahrgangsstufen, mehrere Chöre, Big-Band, Vororchester, Orchester, Junior-Band, Philosophie, Tanzen, Stimmtraining, Foto-Workshops, Schach, Design-Workshops, Jahrbuch-AG, Joga, AG-Pressearbeit, verschiedene Sportgruppen, Theater, Kartenspielgruppen, Kochen oder Schnupperkurse für verschiedene Musikinstrumente. Das Nachmittagsangebot der Albert-Schweitzer-Schule wird ständig weiterentwickelt.

## **VI. Lehren und Lernen - Kerngeschäft der schulischen Arbeit**

### **1. Fachübergreifende Schwerpunkte**

#### **Förderkonzept**

Die Albert-Schweitzer-Schule verfügt über ein Förderkonzept, das sowohl Angebote für Schülerinnen und Schüler mit einem höheren Förderbedarf als auch für solche mit einem größeren Wissensbedarf bereithält. So wird bei Leistungsschwächen gezielt unterstützt, während es gleichzeitig zusätzliche Wissensangebote (Sprachzertifikate, Wettbewerbe, Projekte) gibt, bis hin zur Möglichkeit, das Abitur nach wie vor innerhalb von acht Jahren zu machen. Mit diesem Förderkonzept leistet die Schule einen großen Beitrag zur Bildungs- und Chancengerechtigkeit.

## **Methodisch effizientes Lernen und Stärkung der Persönlichkeit**

Darüber hinaus fördert die Albert-Schweitzer-Schule selbsttätiges und methodisch effizientes Lernen. Im Rahmen der Bildungsstandards soll die Kompetenz der Schüler im Bereich von Lern-, Merk-, Arbeits- und Präsentationstechniken erhöht werden. Dabei werden im Rahmen von Methodenwochen in den Jahrgangsstufen 5, 8 und E unterschiedliche Schwerpunkte gelegt.

Von großer Bedeutung in diesem Konzept sind auch die Bereiche „Gemeinschaft fördernde Kommunikation sowie soziales Lernen und Konfliktbearbeitung“ und „Stärkung der individuellen Persönlichkeit“.

Jährlich stattfindende Themenwochen ermöglichen zusätzlich eine fachübergreifende Struktur und fördern stärker vernetztes und mehrdimensionales Denken.

Den älteren Schülern bietet die „Aktuelle Runde“ an der Albert-Schweitzer-Schule Raum für klassen- und jahrgangsübergreifende Diskussionen zu aktuellen Themen.

## **Sprachenangebot**

Die Albert-Schweitzer-Schule bietet als Schule im ländlichen Raum ihren Schülerinnen und Schülern ein breites Sprachenangebot: Englisch als erste, Französisch, Latein und Spanisch als zweite oder als dritte Fremdsprache.

## **Wahlunterricht**

Für die Jahrgangsstufe 5 bis 9 bietet die Schule verpflichtenden Wahlunterricht (WU) an sowie Kompensations-, Orientierungs- und Profilbildungsstunden (KOP) in der Einführungsphase der Gymnasialen Oberstufe.

Unter G8 sieht das WU-Konzept vor, dass bis zur Jahrgangsstufe 9 fünf Jahreswochenstunden mit Inhalten aus dem Bereich des WU gefüllt werden. Die Teilnahme am Wahlunterricht wird statt mit Noten durch die Vermerke „teilgenommen“, „mit Erfolg teilgenommen“ und „mit gutem Erfolg teilgenommen“ dokumentiert.

Das Konzept ist zukunftsfähig und - notwendige Anpassungen vorausgesetzt - geeignet, den Interessen und Bedürfnissen von Schülerschaft und Kollegium gerecht zu werden. Dies gilt auch bei der Rückkehr zu G9. Dort findet der WU Unterricht allerdings laut Lehrplan erst in der Jahrgangsstufen 9 und 10 statt.

## **KOP-Kurse**

Zu den 29 in der Stundentafel ausgewiesenen Stunden in der Eingangsstufe kommen fünf weitere KOP-Stunden hinzu. Die Albert-Schweitzer-Schule sieht hier die Chance einer verstärkten Schülerorientierung. Es handelt sich bei dem KOP-Unterricht um einen ausgeweiteten Deutschunterricht, wählbaren Fachunterricht sowie Wahlkurse zur Kompensation, Vertiefung und Profilbildung.

## **Berufs- und Studienorientierung (BSO)**

Dieser Bereich organisiert Maßnahmen zur Studien- und Berufsinformation. Gemeinsam mit Vertretern der Agentur für Arbeit, Wirtschaftsunternehmen und Vertretern von Universitäten sowie ehemaligen Abiturienten erhalten Schülerinnen und Schüler der Q-Phase einen Überblick über die vielen verschiedenen Möglichkeiten, die sie nach dem Abitur haben.

## **Die Schulbibliothek – Mediathek und Kreisjugendbücherei**

Die Schulbibliotheken in beiden Schulstandorten stellen einen wichtigen Bestandteil der schulischen Lern- und Lehrumgebung dar. Sie bietet Raum für selbstständiges Recherchieren, Lernen und Informationsaustausch. Die frühzeitige Erziehung der Schülerinnen und Schüler zur Nutzung von Bibliotheken fördert individuelles und selbstverantwortliches Lernen, auch als Vorbereitung auf ein Fachstudium.

Die Mediathek in der Schillerstraße beherbergt die Bestände für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 mit derzeit etwa 6.500 Medieneinheiten. Sie ist regelmäßig in den großen Pausen und nachmittags besetzt.

Die Kreisjugendbücherei (KJB) in der Krebsbach wird gemeinsam von der Albert-Schweitzer-Schule und der Max-Eyth-Schule genutzt. Es finden sich hier etwa 17.000 Medieneinheiten. Die KJB ist täglich von 8:00 bis 13:15 Uhr geöffnet.

Jährlich werden ca. 200 neue Medien angeschafft, darüber hinaus gibt es acht abonnierte Zeitschriften. In den Bibliotheken befinden sich vier bzw. 6 Computerarbeitsplätze.

## **Interaktive Whiteboards**

Interaktive Whiteboards sichern zeitgemäßen und schülerorientierten Unterricht. Ihr Einsatz reicht von der interaktiven Recherche im Netz über die Speicherung und Bereitstellung von Unterrichtsergebnissen auf gemeinsam genutzten Plattformen bis hin zur Präsentation mündlicher Prüfungsarbeiten im Abitur. Heute sind alle Fach- und Klassenräume der Schule mit interaktiven Whiteboards (mit Dokumentenkameras und Lautsprechern), Beamer, Computer und Internet-Anschluss ausgestattet, aber auch mit einem Whiteboard, das nicht-digitalen Unterricht gewährleistet.

## **Sexualerziehung**

Sexualerziehung gehört nach dem Hessischen Schulgesetz (HSG) als Teil der Gesamterziehung zu den Aufgaben der Schule. Schülerinnen und Schüler sollen sich altersgemäß mit den biologischen, ethischen, religiösen, kulturellen und sozialen Tatsachen und Bezügen der Geschlechtlichkeit des Menschen vertraut machen. Eltern sind über Ziel, Inhalt und Formen der Sexualerziehung rechtzeitig zu unterrichten. Die fächerübergreifenden Aufgaben der Sexualerziehung sind in einem Rahmenplan festgelegt. Darunter fallen auch Themen wie Wissensbildung, Genetik und Entwicklungsbiologie oder Gewaltprävention.

## **Vergleichsarbeiten und Lernstandserhebungen**

Zusammengefasst unter Punkt VII: Ergebnisse und Wirkungen

## **PiT – Prävention im Team**

PiT ist ein Gewaltpräventionsprogramm, das Vertreter von Schule, Polizei und Jugendhilfe gemeinsam durchführen. Es soll Jugendliche mit Handlungskompetenzen zur Konfliktbewältigung ausstatten.

## **Förderung lese- und rechtschreibschwacher Schülerinnen und Schüler**

Die Albert-Schweitzer-Schule fördert Schülerinnen und Schüler mit einer Lese- und / oder Rechtschreibschwäche, indem die Fach- und Förderkurslehrer die zu fördernden Bereiche mit passenden Übungsaufgaben abdecken. Beabsichtigt ist eine ganzheitliche Förderung im Bereich der Lese-, (Recht-)Schreib- und Grammatikkenntnisse sowie der Konzentration und des Selbstbewusstseins. Ob ein Schüler gefördert werden sollte, wird bereits zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 überprüft.

## **Suchtprävention**

Durch konkrete Projekte sollen die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit Konfliktsituationen im Hinblick auf den Konsum von Drogen (Neugierde, Gruppendynamik, Widerstand) kennenlernen und reflektieren. Einen Schwerpunkt bildet die Stärkung der Klassengemeinschaft, um einen aufmerksamen Umgang miteinander und Verantwortungsgefühl füreinander zu fördern. Im Rahmen verschiedener Maßnahmen lernen die Schülerinnen und Schüler Suchtrisiken kennen, sowohl hinsichtlich des Konsums von legalen und illegalen Drogen als auch im Umgang mit interaktiven Medien.

## **Schulsanitätsdienst**

Der Schulsanitätsdienst soll kurzfristig mit Schülerinnen und Schülern weiter ausgebaut werden.

## **2. Aktuelle Schwerpunkte der Fachbereiche und ihre Fächer**

### **Fachbereich I: Das sprachlich-literarisch-künstlerische Aufgabenfeld**

Das sprachlich-literarisch-künstlerische Aufgabenfeld an unserer Schule umfasst die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Kunst, Musik und Darstellendes Spiel.

#### **Fremdsprachen:**

Das vielfältige Fremdsprachenangebot und die zahlreichen Kontakte zu ausländischen Partnerschulen haben an der Albert-Schweitzer-Schule einen hohen Stellenwert. Ein breites, die komplette Schulzeit überspannendes Angebot an vier Fremdsprachen – Englisch, Französisch, Latein und Spanisch - sowie die Möglichkeit, anerkannte Zertifikate abzulegen und Auslandsaufenthalte zu absolvieren, lassen dies erkennen.

#### **Deutsch:**

Die Fachschaft Deutsch hat einen Fokus auf Förderung und Verbesserung der Lesekompetenz gelegt. Rechtschreibkompetenz, literarisches und journalistisches Arbeiten sowie eine systematische Nutzung der Mediatheken sind weitere Arbeitsschwerpunkte. Die Fachschaft fördert die Teilnahme an Wettbewerben sowie die Teilnahme an Lernstandserhebungen und literarisch-kulturellen Veranstaltungen.

#### **Musik:**

Der Fachbereich Musik bietet ein breites Angebot für die musische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler: Leistungskurs, Musikklasse, Big Band, Chöre und Schulorchester tragen zur Entwicklung der einzelnen musischen Persönlichkeit bei und repräsentieren die Schule nach innen und nach außen.

#### **Kunst:**

Das künstlerische Profil sichert nicht nur der Kunst-Leistungskurs, sondern auch Kunst-Ausstellungen mit Schülerarbeiten in den Räumlichkeiten unserer Schule wie auch bei außerschulischen Institutionen. Darüber hinaus engagiert sich der Fachbereich Kunst in der Gestaltung des Schulgebäudes.

#### **Darstellendes Spiel:**

Das Fach Darstellendes Spiel ist fest verankert im Fächerkanon unseres Fachbereichs. Eine steigende Anzahl von Prüflingen im Abitur und auch die regelmäßig stattfindenden Schüleraufführungen der Oberstufenkurse und der WU-Kurse sind das Ergebnis erfolgreicher

Theaterarbeit unserer Kolleginnen. Das Fach DS wirkt in hohem Maße persönlichkeitsbildend und bietet somit besondere Chancen und Möglichkeiten.

## **Fachbereich II: Das gesellschaftliche Aufgabenfeld**

Vor dem Hintergrund einer sich rasch verändernden Welt fordern aktuelle Probleme vom Einzelnen die Bereitschaft und Fähigkeit zur Beschäftigung mit komplexen Fragestellungen. Um solche Kompetenzen zu stärken und sich im Sinne Albert Schweitzers offen und tolerant den heutigen Problemen zu stellen, bietet der Fachbereich Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zahlreiche Methoden an: Podiumsdiskussionen, Zeitzeugengespräche, selbstgestaltete Gottesdienste und vieles mehr vermitteln fachspezifische Denkweisen und die Fähigkeit des methodischen Arbeitens.

### **Geschichte:**

Das Fach Geschichte trägt zur politischen Bildung bei: die Schülerinnen und Schüler sollen durch die Beschäftigung mit historischen Inhalten und Fragestellungen einsehen, dass vergangenes Geschehen mit der Gegenwart direkt oder indirekt zusammenhängt. Dies geschieht auch an außerschulischen Lernorten.

### **Politik und Wirtschaft:**

Um die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung hin zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern zu fördern, öffnet sich im Fach Politik und Wirtschaft der Unterricht weit nach außen: Experten werden geladen, es finden Exkursionen zu Institutionen und Unternehmen finden statt, darunter das Amtsgericht, die Rundfunkanstalt in Frankfurt oder der Reichstag in Berlin.

### **Evangelische Religion:**

Evangelische Religion ist ordentliches Lehrfach an der Albert-Schweitzer-Schule. Daran können alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihrer Kirchen- bzw. Religionszugehörigkeit teilnehmen. Ziel des Unterrichts ist es, angesichts der multikulturellen und multireligiösen Lebenszusammenhänge Kindern und Jugendlichen eine eigene – auch religiöse – Verwurzelung und Identität zu ermöglichen und religiöse Urteilsfähigkeit zu fördern, um Verständnisfähigkeit und Toleranz auszubilden.

### **Katholische Religion:**

Katholische Religion ist ordentliches Lehrfach an der Albert-Schweitzer-Schule. Der katholische Religionsunterricht soll allen interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, sich selbst zu entdecken, sich mit anderen Menschen und der Schöpfung zu beschäftigen, andere Religionen und Weltdeutungen kennenzulernen und Kirche in ihrer institutionellen und sakramentalen Wirklichkeit zu begreifen. Er leistet damit einen Beitrag zum Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und zur konfessionellen Identitätsfindung.

### **Ethik:**

Das Fach Ethik sieht sich in der besonderen Verantwortung, die Schülerinnen und Schüler ausgehend von der Reflexion über Ethos, Moral und Sittlichkeit zur ethischen Urteilsbildung und zu einem reflektierten und verantwortlichen Handeln im privaten und öffentlichen Bereich zu erziehen. Hierzu gehört insbesondere die Vermittlung der Werte „Menschenwürde“, „Freiheit“, „Toleranz“ und „Gerechtigkeit“ durch die Auseinandersetzung mit der christlich-humanistischen Tradition.



## **Erdkunde:**

Im Mittelpunkt des Erdkundeunterrichts steht der von Naturfaktoren und menschlichen Aktivitäten geprägte Raum. Dabei legt das Fach Erdkunde die Zusammenhänge innerhalb verschiedener Lebensräume dar und hinterfragt die Gesamtheit des Zusammenspiels Mensch – Raum – Natur. Das Fach Erdkunde nimmt eine Brückenfunktion zwischen den Naturwissenschaften und den Geisteswissenschaften ein. Es vermittelt Kenntnisse im geografischen Bereich als unverzichtbares Orientierungs- und Hintergrundwissen für andere Fächer.

## **Fachbereich III: Das mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Aufgabenfeld**

Der Fachbereich III umfasst als mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld die Fächer Mathematik und Informatik sowie die drei Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik.

Dieses Aufgabenfeld besitzt eine wachsende gesellschaftliche Bedeutung, in der Öffentlichkeit, jedoch stößt es häufig auf geringes Interesse und Berührungsängste aufgrund des hohen fachlichen Anspruchs. Wir tragen diesen Tatsachen Rechnung und bieten ein großes Spektrum an Kompetenzvermittlung an. Dazu werden gezielt auch Exkursionen und Experimente durchgeführt. Der mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Bereich trägt mit Kursen wie *Jugend forscht*, *Heimische Tier- und Pflanzenwelt*, *Informatik-Bildbearbeitung-Videoclips*, *Angewandte Elektrotechnik*, *Astronomie*, *Ökologie und Umweltschutz*, *Programmierung und Robotik* im Wahlunterricht sowie weiteren Kursen im KOP-Unterricht dem Anspruch eines breit angelegten Angebots Rechnung.

Leitgedanken und Lernziele dieses Bereichs sind der vollständigen Ausgabe des Schulprogramms zu entnehmen. Im Besonderen liegt der Schwerpunkt im Bereich Mathematik / Informatik auf der selbstständigen Erarbeitung von Erklärungen, Gesetzmäßigkeiten und Regeln. Im Fach Biologie sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Lebendigen und der Relevanz der Biologie für die eigene Person auseinandersetzen. Im Sinne Albert Schweitzers soll ihnen eine reflektierte Einstellung und Wertschätzung gegenüber den Menschen und der Natur nahegebracht werden. Von großer Bedeutung ist auf dem Gebiet der Naturwissenschaften das Lernen an außerschulischen Lernorten. Dies gilt auch für die Fächer Chemie und Physik, die sich mit dem Verstehen von Naturphänomen und Reaktionen einzelner Stoffe untereinander beschäftigen. In allen Fächern bieten wir auch Leistungskurse an.

## **Sport:**

Der Schulsport leistet einen eigenständigen und nicht ersetzbaren Beitrag zur Einlösung des ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule. Er soll bei allen Kindern und Jugendlichen die Freude an der Bewegung und am gemeinschaftlichen Sporttreiben wecken und die Einsicht vermitteln, dass kontinuierliches Sporttreiben sich positiv auf ihre körperliche, soziale und geistige Entwicklung auswirkt. Schulsport soll außerdem soziale Fähigkeiten wie Fairness, Toleranz und Teamgeist fördern. Ein breites Spektrum an Angeboten verdeutlicht den Schwerpunkt, den der Sport an der Albert-Schweitzer-Schule hat, darunter „Schule bewegt sich“, „Jugend trainiert für Olympia“, Skifahren und interne Sportturniere. Darüber hinaus ist die Albert-Schweitzer-Schule Schulsportzentrum.

## **VII. Ergebnisse und Wirkungen**

### **1. Vergleichsarbeiten**

Vergleichsarbeiten sind ein Instrument der Evaluation und Qualitätsentwicklung und ein integraler Bestandteil der schulischen Entwicklungsarbeit an unserer Schule. Grundsätzlich kann man zwischen schulinternen, landesweiten, nationalen und internationalen Vergleichen unterscheiden. Die internen Vergleichsarbeiten stellt die Schule selbst. Nationale und internationale Vergleichsarbeiten werden von außen vorgegeben.

Die Albert-Schweitzer-Schule führt folgende Vergleichsarbeiten durch:

Schulintern:

Jahrgangsstufe 6: Deutsch, Mathematik, 1. und 2. Fremdsprache

Jahrgangsstufe 8: Deutsch, Mathematik, 1. und 2. Fremdsprache

Gymnasiale Oberstufe: Vergleichsklausuren in allen parallelen Grund- und Leistungskursen

Landesweit:

Jahrgangsstufe 8: Mathematik

Qualifizierungsphase

National:

Jahrgangsstufe 6: Deutsch und Englisch

Jahrgangsstufe 8: Mathematik

International:

Jahrgangsstufe 9 / 10: PISA für 15-jährige Schülerinnen und Schüler

### **2. Lernstandserhebungen**

Lernstandserhebungen ermöglichen eine Standortbestimmung auf dem Weg zum Erreichen der Bildungsstandards in den Jahrgangsstufen 6 und 8. Darüber hinaus bieten sie eine ergänzende Sichtweise auf den Lernstand einer Lerngruppe. Lernstandserhebungen sind verpflichtend, die Inhalte werden vom Land gestellt. Die Wahl der Fächer, in denen die Erhebungen gemacht werden, bleibt der Schule überlassen. Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen schlagen sich nicht in der Schulnote nieder.

### **3. Mathematikwettbewerb**

Der Mathematikwettbewerb des Landes Hessen wird für die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen jährlich als dreistufiger Klausurwettbewerb für drei Aufgabengruppen durchgeführt. Gleichzeitig ist der Mathematikwettbewerb die Vergleichsarbeit der Jahrgangsstufe 8.

### **4. Landesabitur**

Seit 2007 stellt das Land die schriftlichen Aufgaben für das Abitur. Die Aufgaben für das 4. und 5. Prüfungsfach stellen die Schulen. Der Landesdurchschnitt des hessischen Abiturs liegt seitdem häufig jeweils um 2,45. Das Ergebnis der Albert-Schweitzer-Schule liegt immer deutlich über dem Landesdurchschnitt.

### **5. Wiederholung und Nichtversetzung**

Die Zahl der Nichtversetzungen an hessischen Gymnasien betrug laut einer Erhebung des Hessischen Statistischen Landesamtes im Schuljahr 2008/2009 im Durchschnitt 2,6%. Das Ergebnis der Albert-Schweitzer-Schule liegt immer deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

## **6. Ergebnisse der Schulinspektion**

Die zweite Schulinspektion an unserer Schule erfolgte in der Zeit vom 11. bis 14.04.2011. Die Ergebnisse waren wieder überaus positiv und wurden vom Staatlichen Schulamt ausdrücklich gelobt. Allerdings gibt es weiterhin Verbesserungspotential. Aus diesem Grund hat eine Schulinspektions-AG aus Schulleitungsteam, Lehrkräften, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern Zielvereinbarungen zu einzelnen Qualitätsbereichen formuliert, darunter Verbesserung des Vertretungsunterrichts, Klassenraumgestaltung und verbesserter Unterricht miteinander sowie die Erweiterung des Beratungsangebotes in der Oberstufe.

## **7. Erfolge von Schülern und Schülergruppen bei Schülerwettbewerben**

Eine genaue Auflistung aller Wettbewerbe und Erfolge der letzten drei Schuljahre ist der Komplettausgabe des Schulprogramms zu entnehmen.